

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 3 | Freitag, 20. Januar 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Ihre Liegenschaft in guten Händen.



ubv
UBV Immobilien
Treuhand AG
Uetikon am See

Edwin Bamert
Dipl. Immobilien-Treuhänder
T 044 922 90 09
bamert.edwin@ubv-immobilien.ch



Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Revision kommunaler Richtplan – Öffentliche Informationsveranstaltung



Gebührenanpassung für Hundehaltung

Beste Unterhaltung auf dem Polizeirevier

Unterhaltsame Komödie begeistert die Meilemer

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Die Mundartkomödie «Polizeiruf 117» mit Beat Schlatter und Andrea Zogg beglückte das Meilemer Publikum in höchstem Masse.

Den Veranstaltern, Schauspielern, Sponsoren und dem gesamten «Kreativ-Team», das hinter der Aufführung steckt, gehört ein gerüttelt Mass Anerkennung: Noch selten hat der Löwen-Saal derart erheiterte Stimmung erlebt!

Durchwegs engagiertes Team

Die auf der Bühne agierenden Protagonisten Beat Schlatter, Andrea Zogg, Regula Imboden, Bettina Dieterle und Pascal Ulli sowie die im Hintergrund des Saals platzierten Techniker gaben gleich von Beginn an ihr Bestes, um dem unterhaltsamen Schwank adäquates Kolorit zu verleihen. Nach einem Rap-artigen Eingangssong Christian Hänis aus Lautsprechern stiegen Hauptwachtmeister Alois Keller (Beat Schlatter) und Einbrecher Richard Graber (Andrea Zogg) beherzt in die Szene auf dem Polizeiposten Rathaus ein. Einbrecher und Polizist sind ehemalige Schulkameraden von jeher unterschiedlichem Charakter: der eine flatterhaft, sich opportun den Verhältnissen anpassend, der andere seriös gradlinig. Zeitgemäss befinden sich beide in oder nach einer gescheiterten Beziehung. Für den



Andrea Zogg, der Einbrecher, und Beat Schlatter, der Polizist, harmonieren auf der Bühne perfekt.

Foto: Alain Chervet

Hauptwachtmeister ist das auch der Grund dafür, dass er die Haftzelle als Not-Wohnraum nutzt, Basis diverser kurliger Notsituationen zwischen ihm, dem Einbrecher Graber und der Polizei-Mitarbeiterin Strittmatter (Regula Imboden), die sich ihrerseits in ihren Chef verliebt, ihm zum Geburtstag suggestiv ein Pyjama schenkt, dieweil der Text locker von «...unter einer Decke steckt» berichtet.

Mit aktuellen Bezügen

Als Einbrecher Richard Graber zeigt Andrea Zogg viel gestische und mi-

mische Diversifizierung, während seinem ehemaligen Schulkameraden einen Versicherungsbetrag zwecks Verbesserung dessen Wohnungsnot unterjubelt: Die besagte Zelle sei ausgebrannt.

Dies alles unter Erwähnung diverser betrügerischer Handlungsweisen verschiedenster angesehener Mitglieder der Geschäfts-High-Society Zürichs.

Der daraufhin auftretende Schadenfallexperte der Firma Allianz (sinigerweise Sponsor!), Hardmeier (Pascal Ulli), riecht den Braten und schlägt – nachdem sämtliche Wahr-

heiten des Beziehungsdschungels ans Licht gebracht sind – stückgerecht einen unrechtmässigen Deal vor: Der routinierte Einbrecher soll eine an ihn vererbte Schlange aus dem Haus seiner ebenfalls geschiedenen Frau klauen, was diesem unter Mitlaufenlassen von hochkarätigem Diebesgut aus einer Bijouterie anstandslos gelingt.

Fortsetzung Seite 3

WINTERAKTION Gleitsichtwochen

CHF 200.-
Rabatt auf Ihre Gleitsichtgläser

Angebot gilt für Top-Premium-Gleitsichtgläser.

Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

NICOLE DIEM und Sie profitieren!

Dorfstrasse 93 - 8706 Meilen
meilen@nicolediem.ch
Tel 044 923 14 40
Webshop: nicolediem.ch

GEMI Küchen hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

von Wyl Uhren + Schmuck



Ihr Spezialist für Reparaturen + Revisionen
Zertifiziertes Service Center
Omega · Longines · Rado

Bernhard von Wyl · Kirchgasse 45 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 04 81 · www.von-wyl.ch



BETTINA ECKLIN
ERFAHREN UND LEBENSNAH
ALS ERSATZMITGLIED DES BEZIRKSRATS
AM 12. FEBRUAR 2017

CVP glp SP EVP GRÜNE

NUR DRUCK IM KOPF



FELDNER DRUCK

Esslingerstrasse 23 | 8618 Oetwil am See | Tel. 043 844 10 20 | www.feldnerdruck.ch
Verkaufsbüro Meilen | Winkelstrasse 25 | 8706 Meilen | Di - Do | 8.30 - 11.30 Uhr

Die Adresse für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE
8706 Meilen · 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr dipl. Steuerexperte
IN MEILEN



www.advise.ag Advise Treuhand AG | Thomas Fisler



Hundeabgabe wird teurer

Mit der Hundeabgabe werden Aufwendungen der Gemeinde für das Hundewesen abgegolten. Der Gemeinde fallen u.a. Kosten an für den Unterhalt der Versäuberungsplätze, für administrative und polizeiliche Aufgaben. Ferner hat die Gemeinde Abgaben an den Kanton zu entrichten.

Heute beträgt die jährliche Hundeabgabe in Meilen für einen Erst-

hund 130 Franken und für jeden weiteren Hund 180 Franken. Aufgrund von gestiegenen Kosten im Hundewesen hat der Gemeinderat eine Erhöhung der Hundegebühren beschlossen.

Seit 1. Januar 2017 gelten folgende Gebühren für die Hundehaltung: Die Hundeabgabe für einen Ersthund sowie für jeden weiteren Hund beträgt neu einheitlich 160 Franken.



Denkmalschutz

Tobias Martz, Raingässli 14, 8706 Meilen. Wohnhaus Vers. Nr. 416, Pfarrhausgasse 5, Kat. Nr. 11737, 8706 Meilen. Verwaltungsrechtlicher Vertrag. Genehmigung.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 20. Dezember 2016 mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag (§ 205 lit. d Planungs- und Baugesetz, PBG) das Wohnhaus Vers. Nr. 416, Kat. Nr. 11737, Pfarrhausgasse 5, 8706 Meilen, im Zusammenhang mit einem Umbauvorhaben projektentsprechend unter Schutz gestellt.

Die Unterlagen liegen während 30 Tagen während der ordentlichen Schalterstunden bei der Bauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen, zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann während der Auflagefrist beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichtes sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Meilen



Konzessionsgesuch

Barbara Roffler-Schneider, Seestrasse 684, 8706 Meilen, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Fortbestand eines Badhauses, eines Badraumes, eines Fundaments (neun Pfähle), eines Podests, zwei Ufertreppen, eines Wellenbrechers, eines Stegs mit acht Pfählen, einer abgegrenzten See- fläche, bzw. für die Inanspruchnahme von öffentlichem Gewässergebiet im Ausmass von 140 m² vor Kat. Nr. 3554, 8706 Meilen.

Einsprachen gegen das Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit einer Begründung an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung Meilen eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen
Tiefbauabteilung



Revision kommunaler Richtplan. Öffentliche Informationsveranstaltung. Einladung

Als Grundlage für die Gemeindeentwicklung wurde in einem ersten Schritt ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Im Frühjahr 2016 fanden in den vier Wachten Orientierungs- und Mitwirkungsveranstaltungen statt. Wo möglich und sinnvoll wurden die Anliegen in die weitere Planung aufgenommen.

Basierend auf den Zielen und Grundsätzen des REK und den planerischen Vorgaben aus den übergeordneten Planungsinstrumenten wurden in einem nächsten Schritt die Richtpläne angepasst. Betroffen sind die Richtpläne zur Siedlung, zur Landschaft und zum Verkehr.

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Planungskommission und dem Ortsplaner die Richtplan-Entwürfe erarbeitet und lädt nun die interessierte Bevölkerung aus allen Wachten ein, die Richtpläne kennenzulernen, zu diskutieren und sich in diesen Planungsprozess einzubringen. Nach der Vorstellung durch Gemeinderat Heini Bossert gibt es anschliessend beim gemütlichen Apéro auch noch Gelegenheit für vertiefte Diskussionen mit Mitgliedern der Planungskommission, dem Projektleiter Daniel Noger und dem Ortsplaner Michael Camenzind.

In den einzelnen Wachten finden die Informationsveranstaltungen wie folgt statt:

- Obermeilen: Montag, 30. Januar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Restaurant Alte Sonne
- Dorfmeilen: Mittwoch, 1. Februar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Gasthof Löwen
- Bergmeilen: Mittwoch, 8. Februar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Wirtschaft zur Burg
- Feldmeilen: Donnerstag, 9. Februar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Stiftung Stöckenweid

Wir sind gespannt auf Ihre Meinung und freuen uns auf eine rege Mitwirkung sowie spannende Diskussionen.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Gut, Ernst

von Basadingen-Schlattingen TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 11. Februar 1924, gestorben am 11. Januar 2017. Die Abdankung findet am Mittwoch, 25. Januar 2017, 14.15 Uhr in der Ref. Kirche Meilen ZH statt.

Stoller-Boiteux,
Rose Marie Isabelle

von Meilen ZH und Frutigen BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Pfannenstielstrasse 137. Geboren am 30. Mai 1918, gestorben am 11. Januar 2017. Die Abdankung findet am Dienstag, 24. Januar 2017, 14.15 Uhr in der Kath. Kirche Meilen ZH statt.

Stüssi, Heinrich

von Meilen ZH und Glarus Süd GL, wohnhaft gewesen in Meilen, Juststrasse 35. Geboren am 24. Mai 1926, gestorben am 11. Januar 2017. Die Beisetzung hat in Meilen stattgefunden.



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben,
war's Erlösung.

Meilen, im Januar 2017

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama

Rose-Marie Stoller-Boiteux

30. Mai 1918 – 11. Januar 2017

Nach einem langen, reicherfüllten Leben und kurzem Spitalaufenthalt durfte sie friedlich einschlafen.

In unseren Erinnerungen und Herzen wird sie immer bei uns sein.

Eliane und Peter Kunz-Stoller
Roger und Monika Stoller-Bürkli
Yves und Nicole Stoller-Stäheli mit Fynn
Fabienne und Manuel Manser-Stoller
mit Mia und Laia

Wir nehmen Abschied am Dienstag, 24. Januar 2017 um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche in Meilen. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Für Zuwendungen gedenke man bitte der Spitex Zürichsee, PC 80-24026-2.

Traueradresse: Eliane und Peter Kunz-Stoller, Pfannenstielstr. 139, 8706 Meilen

Fortsetzung Titelseite

Eine gewaltig wertvolle Halskette aus dem Fundus von Tina Turner ist für Einbrecher-Schatz Jaqueline (Bettina Dieterle) bestimmt, welche sich ihrerseits mit diversen Verschmustheiten revanchiert, Grundlage für Eifersuchts-Szenen allenthalben.

Der Text bot immer wieder Bezug zu aktuellen Missständen der Zürcherischen Bahnhofstrasse oder der 2000-Watt-Gesellschaft, das willige Publikum durchwegs erheiternd.

Grossaplaus und Rosen

Kompletierend im Beziehungsknäuel zeigt sich dann auch noch, dass keine geringere als die Firma Türler den Polizeiposten hätte retten wollen. Im gloriosen Finale passte Jaquelines Aussage «...mer händ öp-pis z'Fiire» ausgezeichnet nicht nur

zum Champagner auf der Bühne. Sie feiert auch die Ernennung Renate Strittmatters zum Postenchef, sodass das Publikum selbst etwas zum Feiern hatte: Eine ihm gänzlich zusagende, erheiternde Aufführung leichter Theaterkost. Nebst Rosen erhielten die Protagonisten Grossaplaus aus dem wohlgelaunten Saalplenum.

Die nächste Veranstaltung der Mittwochgesellschaft Meilen ist am 29. März um 18.30 Uhr wieder im «Löwen»: Die Mitgliederversammlung wird vom Vokalquartett «Dezibelles» umrahmt.

Bis dann ist noch Zeit, sich zur Mitgliedschaft im Verein zu entschliessen!

/bast



Champagner zum Happy-End: Das Schauspiel-Ensemble auf der Bühne.

Foto: Alain Chervet

«Musik beFlügelt» mit Elise, Vivaldi und Liszt

Konzert zugunsten eines Konzertflügels für die Musikschule



Wenn fortgeschrittene Instrumentalschülerinnen und -schüler der JMP ihr Können präsentieren und ein Konzert zugunsten eines Flügels für die Musikschule gegeben wird, ist jemand ganz besonders begeistert: Beethovens «Elise»!

Junge Violinistinnen, Gitarristen, Hornisten, Pianistinnen und Pianisten werden mit dem kommenden Konzert «Musik beFlügelt» die Spendenkonzertreihe fortsetzen, die im November mit dem Tastenspektakel der Klavierlehrpersonen an der Jugendmusikschule Pfannenstiel (JMP) begonnen hat.

«Elise» führt als Moderatorin humorvoll durch das abwechslungsreiche Programm, welches bekannte Werke – unter anderem von A. Vivaldi, F. Liszt, G. Fr. Händel, F. Strauss, I. Albeniz sowie ein Intermezzo des aufstrebenden Pianisten Valentin Valentyev (Lehrperson an der JMP) – bietet. In die Rolle der «Elise» schlüpft erneut Joshua Nowak, der an der JMP normalerweise die pädagogische Leitung inne hat.



Joshua Nowak führt als Beethovens «Elise» humorvoll durch das virtuose und anspruchsvolle Programm.

Foto: Ursula Hersperger, www.ameno.ch

Grundstein für den Kauf eines Konzertflügels ist bereits gelegt

Für die Ausstattung des neuen Musikschulhauses sammelt die JMP mit der Spendenkonzertreihe für

einen Konzertflügel. Er soll besonders im konzertanten Bereich eingesetzt werden, aber auch als klangstarkes Instrument Schülerinnen und Schülern zur Vorbereitung

auf Stufentests oder die Teilnahme an Musikwettbewerben dienen. Am Tastenspektakel im November 2016 nahmen Klavier- und Cembaloexpertinnen und -experten der

JMP Jung und Alt mit auf einen lustigen und romantischen Spaziergang durch die Musikschule im DOP im Zentrum von Meilen. Für die spektakuläre musikalische Reise konzertierten 13 Klavierlehrpersonen der JMP gratis. Die Kollekte von rund 1000 Franken legte einen ersten Grundstein für die Anschaffung des Konzertflügels. Mit den kommenden Spendenkonzerten und mithilfe von Gönnerbeiträgen soll das Ziel – rund 15'000 bis 20'000 Franken für ein Occasionsinstrument – nach und nach erreicht werden.

Konzertbesuch für Gross und Klein Musikinteressierte und -begeisterte Erwachsene und Kinder können sich von Schülerinnen und -schülern und dem pianistischen Intermezzo einer Klavierlehrperson von Musik auf Streich-, Zupf-, Blas- und Tasteninstrumenten inspirieren lassen. Ein Konzertbesuch für die ganze Familie, und das erst noch für einen guten Zweck. Einfach «beFlügelnd»!

Konzert «Musik beFlügelt», Sonntag, 29. Januar, 17.00 Uhr. Aula Sek Allmend, Meilen, Eintritt frei, Kollekte. Dauer: 1 Stunde. www.jmp-pfannenstiel.ch

/sst

Am 12. Februar als **Ersatzbezirksrätin Meilen**



Annette Konrad
(SVP, neu)

FDP Die Liberalen

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Gesucht:
1- bis 2-Zimmer-Wohnung

in Meilen und Umgebung. Ruhig und mit ÖV gut zu erreichen. Ich stamme aus Zollikon, bin ruhig, Nichtraucherin u. sorgfältig.
Telefon 044 390 46 89 und 076 530 61 66

Schweizer Arztfamilie mit zwei kleinen Kindern **sucht in Meilen** freistehendes

EFH (renovationsbedürftig oder neu) oder **Bauland** (ab 450 m²)

Wir würden uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen.
Telefon 079 874 36 46

UNSERE KÖPFE FÜR SIE!



„Wir sind persönlich.“
Claude Ginesta, CEO

Ginesta Immobilien
Küsnacht, Horgen, Chur
www.ginesta.ch

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Ratgeber Ihr Hausarzt

Natürlich gegen Stress



Dr. med. Melanie Bühler. Foto: zvg

Das Thema Stress ist aktuell in der Gesellschaft ein grosses Problem. Über Stress – vorwiegend arbeitsbedingt – klagt mehr als die Hälfte aller Menschen.

Eigentlich ist die physische und psychische Reaktion des Körpers auf Stress ein lebenswichtiger Vorgang. Wenn der Stressor jedoch über einen zu langen Zeitpunkt auf den Körper einwirkt und die Erholung ausbleibt, kann Stress negative Auswirkungen auf Körper und Geist haben.

Grundsätzlich muss jeder für sich herausfinden, wo die eigenen Grenzen der Belastbarkeit liegen. Zudem gibt es gewisse körperliche und psychische Anzeichen, die auf eine Überbelastung hinweisen (z.B. Gewichtsabnahme, Appetitverlust, Schlafstörungen, Reizbarkeit, Aggressivität, Kopfschmerzen). Und es gibt auch einige wissenschaftlich fundierte Untersuchungen, die zeigen, dass die übermässige Stressreaktion mit natürlichen Mitteln etwas reduziert werden kann.

Ein uraltes Mittel, nach wie vor gebraucht und wirksam, ist die Baldrianwurzel. Ihr konnte bereits mehrfach eine zentral (hirngesteuert) beruhigende Wirkung nachgewiesen werden. Neben dem Ziel der Stressreduktion wird Baldrian auch als Einschlafmittel verwendet. Hier gibt es diverse Produkte im Handel, in diversen Darreichungsformen: Tropfen, Dragées oder Tee. Angst- und spannungslösend ist das Passionsblumenkraut. Es wirkt vorwiegend entspannend, sowohl auf das Gehirn als auch auf die Muskulatur. Ebenso weitverbreitet in der Stresstherapie sind Melissenblätter, die ebenfalls angst- und spannungslösend wirken. Dazu kommt die Pestwurz, die einen entspannenden Effekt hat. Eher neu in der Stressbehandlung sind Rosenwurz und Ginseng. Man nennt diese beiden Stoffe auch Adaptogene. Adaptogene sind Wirkstoffe, die dem Körper helfen, sich durch die Aktivierung gewisser Systeme dem Stress anzupassen oder Stressphasen besser zu überstehen. Das alles kann helfen, eine strenge Phase im Alltag besser meistern zu können. Das Ziel sollte es jedoch für jeden sein, mit seinen physischen und psychischen Ressourcen sinnvoll und sparsam umzugehen und eigene Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren.

Dr. med. Melanie Bühler
Dorfstrasse 24, Meilen

Bewegung und Sport

Beatrix Manser wird am kommenden Sonntag 90 Jahre alt

In St. Gallen geboren, kam die gelernte Zahnarztgehilfin mit ihrer Familie 1962 nach Feldmeilen und ist bis heute in der Gemeinde Meilen wohnhaft.

Ende der 1960er-Jahre wurde sie Mitglied des Turnvereins Feldmeilen, welchen sie danach zehn Jahre lang präsidierte. Während dieser Zeit als Präsidentin organisierte sie viele «Turnerreisen» in verschiedene europäische Städte. Reisen, die den Teilnehmenden schöne Eindrücke und lustige Stunden bescherten und so lange unvergesslich blieben. Ebenso wurde in dieser Zeit das Volleyball-Training eingeführt, und Beatrix Manser hat bis zum 70. Lebensjahr aktiv als Pässeuse in der Mannschaft mitgespielt, welche vor allem in der Regionalliga oft



Beatrix Manser war Präsidentin des Turnvereins Feldmeilen. Foto: zvg

herausragte. Die Bewegung und der Sport begleiteten Beatrix Manser durchs Leben. Sie engagierte sich viele Jahre auch als Unterstützung bei den Seniorenwanderungen, die von Trudi Schmid organisiert und geleitet wurden.

Heute, mit 90 Jahren, erfreut sie sich an Besuchen und an der Unterhaltung, gestaltet durch das Mitarbeiterteam des Altersheims Platten. Genauso wichtig sind ihr aber auch die Kontakte zu Freunden und zu Bekannten und natürlich das Wohlergehen ihrer Familie. Wir wünschen Frau Manser alles Gute zum 90. Geburtstag! Möge sie einen frohen Tag im Kreise ihrer Verwandten und Freunde verbringen.

/epa

Überlebenskünstler mit Ruhebedürfnis

Der Rothirsch ist das Tier des Jahres 2017

Mit dem Rothirsch (*Cervus elaphus*) hat Pro Natura einen «wilden Pendler» zum Tier des Jahres 2017 gewählt.

Der «König der Wälder» wandert viel – zwischen Tag- und Nachtquartier sowie zwischen Sommer- und Winterlebensraum. Die stark zerschnittene Landschaft der Schweiz stellt für ihn dabei ein immer grösseres Problem dar. Pro Natura macht sich mit der Wahl des Rothirschs für die nötige Überbrückung von menschgemachten Hindernissen stark – zugunsten aller Wildtiere.

Die zwei bekanntesten Merkmale des Tiers des Jahres 2017 sind sein majestätisches Geweih und sein ohrenbetäubendes Röhren zur Brunftzeit. Weniger bekannt ist, dass Rothirsche ein ausgeprägtes Mobilitätsbedürfnis haben. Sie wandern oft weite Strecken.

Freie Bahn!

Strassen, Schienen und Siedlungen sind jedoch grosse Wanderhindernisse für Wildtiere auf ihren täglichen oder jahreszeitlichen Streifzügen. Es braucht deshalb in einer immer stärker zerschnittenen Landschaft dringend wieder mehr durchgängige Wildtierkorridore, entlang derer sich Tiere ungehindert bewegen können. Dazu startet Pro Natura eine Kampagne unter dem Motto «Freie Bahn für Wildtiere!»

Brunft-Röhren im Herbst

Der Rothirsch ist eines der grössten einheimischen Säugetiere. Beim Männchen werden Schulterhöhen von bis zu 130 Zentimeter gemessen. Weibchen sind etwas kleiner. Ihnen fehlt ausserdem das Geweih. Dieser Kopfschmuck wird jedes Jahr zwischen Frühling und Sommer neu und grösser gebildet: Bis zu 150 Gramm Knochenmasse produziert ein Tier täglich. Ein ausgewachsenes Geweih wiegt bis zu acht Kilogramm. Zur Paarungszeit im Herbst dient das Geweih den Platzhirschen



Der Rothirsch (*Cervus elaphus*), Tier des Jahres 2017. Foto: Prisma / Bernhardt Reiner

dazu, männliche Konkurrenz von den begehrten weiblichen Artgenossen fernzuhalten. Mit ihrem erregten Brunft-Röhren umwerben die Männchen paarungsbereite Weibchen. Bis zu 500 Mal in der Stunde brüllt sich ein brunftiger Hirsch die Seele aus dem Leib.

Der Rothirsch war schon einmal ausgerottet

Mitte des 19. Jahrhunderts war der Rothirsch in der Schweiz ausgerottet. Die Rückkehr fand ab 1870 von Österreich her statt. Mit dem eidgenössischen Jagdgesetz von 1875 wurden für die Rothirsche entscheidende Verbesserungen eingeführt: Jagdbanngebiete, in denen die Tiere nach wie vor Schutz finden, beschränkte Jagdzeiten sowie der Schutz der weiblichen Tiere. Heute leben wieder etwa 35'000 Rothirsche in der Schweiz.

Die Rückkehr des Rothirschs in seine ursprünglichen Lebensräume ist noch nicht abgeschlossen. Da die Wiederbesiedlung der Schweiz von Osten her geschieht, zeigt sich auch ein auffälliges Verbreitungsmuster: Am meisten Tiere leben im Südosten der Schweizer Alpen. Vorkom-

men gibt es aber auch im Mittelland. Etwas weniger im Jura. An seiner natürlichen Ausbreitung wird der Rothirsch durch die vielerorts unüberbrückbaren Hindernisse wie Autobahnen, Bahnlinien oder Siedlungen gehindert.

Winter: Stetes Überlebenstraining

Um im Winter Energie zu sparen, fallen Rothirsche für einige Stunden am Tag in eine temporäre Kältestarre. Sie drosseln die Durchblutung des äusseren Rumpfes und der Beine. Die «Beinheizung» ist abgestellt. Sie sind in dieser Situation weitgehend bewegungsunfähig. Bei Störungen müssen Rothirsche jedoch innert Sekundenbruchteilen direkt vom Sparmodus in den Vollbetrieb wechseln. Entsprechend hoch ist der Energieverschleiss. Umso wichtiger sind für sie absolut ungestörte Winterlebensräume, die als Wildruhezonen geschützt werden. Besonders Wintersportlerinnen und -sportler sind gebeten, sich an die ausgeschilderten Wildruhezonen zu halten. Informationen zu Lage und Bedeutung dieser Rückzugsgebiete für das Wild gibt es unter www.wildruhezonen.ch.

/pro natura

Konzert mit Apéro



Januarloch? Nicht beim Männerchor Meilen, ganz im Gegenteil. Die Sänger sind munter in das neue Jahr gestartet und veranstalten ein Konzert mit Apéro.

Aus dem reichhaltigen Repertoire hat Dirigent Peter Gross ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm zusammengestellt. Geniessen Sie mit dem Männerchor Lieder aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen, gesungen in diversen Sprachen, zum Teil begleitet von Walter Fritz am Akkordeon.

Nach einem schönen Anlass gibt es bekanntlich nichts Schöneres, als dem Vergangenen nachzuschwärmen. Deshalb sind Sie zum anschliessenden Apéro eingeladen. Bei einem guten Tropfen und feinen Häppli findet das Konzert einem gemütlichen Abschluss.

Gönnen Sie sich also etwas Gutes, beugen Sie dem Januarblues vor und kommen Sie zum Konzert am 25. Januar in die Aula Obermeilen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Wie immer sollen bei dieser Gelegenheit auch neue Sänger ermuntert werden, mitzusingen. Also auf, frisch und fröhlich an die Proben! Diese sind längst nicht so langweilig und anstrengend wie man glauben könnte, sondern es macht Spass, etwas Neues zu lernen und geheime Talente zu entdecken.

Es ist jederzeit möglich, spontan an einer Probe teilzunehmen. Anmelden beim Präsidenten Otti Wegmann, Telefon 044 923 45 77 – oder einfach zur Probe kommen: Gepröbt wird jeden Mittwoch ab 19.45 Uhr in der Aula des Schulhauses Obermeilen.

Konzert des Männerchors Meilen.
Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr,
Aula Obermeilen.

www.maennerchormeilen.ch

/fbü

Zu kaufen gesucht!

Haben Sie ein **Haus mit etwas Umschwung** zu verkaufen? Per sofort oder auch später.

Ein Heimwehmeilemer und Hobbyhandwerker freut sich auf ein entsprechendes Objekt.

Sie erreichen mich unter 076 526 02 41 oder SMS für Rückruf.

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Ein göttliches Programm

Jahreskonzerte 2017 sind der Natur gewidmet



Am Probeweekend in Elm bereitete sich der Musikverein Meilen vergangenes Wochenende auf die anspruchsvollen Jahreskonzerte vor.

Das Glarner Bergdorf präsentierte sich heuer tief verschneit, während Dirigent Roman Brogli mit den Musikern das Konzertprogramm nochmals intensiv übte.

Im Unterschied zu den normalen zweistündigen Proben in Meilen stand dafür viel mehr Zeit zur Verfügung. So konnte jedes Detail vertieft geprobt werden: Schwierige Läufe wurden zuerst langsam, dann immer schneller gespielt, heikle Stellen nochmals eingestimmt, Agogik (schneller/langsamer) und Dynamik (leise/lauter) verfeinert. Mit Erfolg: Am Sonntagmittag erklangen die Stücke in einer ganz neuen Qualität.

Das Konzertprogramm 2017 dreht sich ganz um Göttliches und um Natur. «Viel Glück» oder «God-speed!» von Stephen Melillo etwa basiert auf der Fibonacci-Zahlenreihe (1, 1, 2, 3, 5, 8, 13...), welche Wachstum in der Natur beschreibt. Beginnend mit jugendlichem Elan, entfaltet sich die Musik in ein virtuos und kaleidoskopisches Klangbild, das unvermittelt von einem stillen Gebet unterbrochen wird. Die Inspiration zu «Goddess Of Fire» (Göttin des Feuers) bezog Kom-



Der Musikverein Meilen ist bereit für die Jahreskonzerte.

Foto: zvg

ponist Steven Reineke aus einer Göttersage des Inselstaates Hawaii. Pele, die Göttin des Feuers und der Vulkane, ist bekannt für ihren Zorn und ihre Wutausbrüche. Lassen Sie sich überraschen, wie das musikalisch umgesetzt wird!

Die 4. Symphonie von James Barnes portraitiert die Schönheiten des Yellowstone Nationalparks in Wyoming (USA). Mystisch repetierende Klangmuster beschreiben Stille und Ruhe der Natur in den frühen Morgenstunden. Die Vögel erwachen, erste Sonnenstrahlen reflektieren sich auf dem Yellowstone River. Der

zweite Satz schildert mit virtuosen Passagen eine Herde von Pronghorn-Antilopen, die aufgeschreckt in rasantem Tempo über die Hügel flüchtet. Mit mächtigen Klängen umschreibt der dritte Satz die Grösse und atemberaubende Schönheit des Wasserfalls «Tower Fall».

Zum Abschluss des offiziellen Programms lädt Sie der Musikverein zum Tanz. Der Danzón No. 2 – eine Synthese aus kubanischen Rhythmen und spanischen Tanzformen – ist das bekannteste Werk von Arturo Márquez. Und wenn Sie danach noch nicht genug ha-

ben, warten russische Seemänner darauf, mit Ihnen eine Zusatzrunde zu drehen.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm und erleben Sie die Raffinesse des besten Blasorchesters am rechten Zürichseeufer!

Jahreskonzerte 2017: Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr und Sonntag, 29. Januar, 17.00 Uhr. Reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte. Am Sonntag anschliessend Pasta-Plausch im Restaurant Löwen.

/bla

Heute vor...



Amtseinsetzung

Es war eine der besten Stunden in der Geschichte der USA als heute vor acht Jahren Barack Obama als 44. Präsident vereidigt wurde. Zum ersten Mal wurde ein afroamerikanischer Mann Präsident.

Mit seinen brillanten Reden hat er den Menschen in den USA und auf der ganzen Welt Mut gemacht. Er war der sichtbare Beweis für die Lebendigkeit des amerikanischen Traums. «Yes, we can!» Damit brachte er auf den Punkt, was die Mentalität der USA ausmacht. Ziele, so hoch sie auch gesteckt sein mögen, sind erreichbar, wenn man nur den festen Glauben daran nicht verliert und mit Fleiss darauf hinarbeitet.

Die Wahl von Barack Obama stand dafür, dass die USA sich immer wieder neu erfinden können. Dass die Überwindung der Rassengrenzen möglich wird. Rosa Parks, die schwarze Bürgerrechtlerin, blieb damals im Bus sitzen, damit Martin Luther King marschieren konnte. Und weil dieser marschiert ist, konnte Obama das Rennen um die Präsidentschaft für sich entscheiden. Lange war nicht mehr so viel von Frieden und Versöhnung in einem Wahlkampf die Rede wie in der Zeit, als Obama sich um das Präsidentenamt bewarb. Deswegen wurde ihm dann auch der Friedensnobelpreis zuerkannt. Denn Frieden beginnt in dem Moment zu werden und zu wachsen, in dem man ernsthaft davon spricht.

Es war eine Zeit, die nicht nur den Menschen in den USA Mut und Zuversicht schenkte. Die Erwartungen an den neuen Präsidenten waren hoch, sehr hoch. Es war klar, dass er nicht alle würde erfüllen können. Aber er schuf ein neues Klima. Er zeigte, dass es in Konflikten auch andere Antworten geben kann als nur den Aufmarsch von Militär.

Seit Franklin D. Roosevelt werden die neu gewählten Präsidenten am 20. Januar in ihr Amt eingesetzt. Daher scheint es mir wichtig, an den grossen Moment der Amtseinsetzung Obamas zur erinnern, wenn heute ein neuer US-Präsident die Schalthebel der Macht übernimmt.

/Benjamin Stückelberger

reformierte kirche meilen



www.kirchemeilen.ch



Winterreihe 2017 Grosse Gefühle

- 25. Januar: Vera Bauer – Streifzug durchs Leben
- 1. Februar: Daniel Hell – Scham und Würde
- 8. Februar: Podium – Empathie
- 1. März: Micha Lewinsky – Film «Der Freund»
- 8. März: Verena Kast – Neid

Jeweils 19.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Film: 18.45 Uhr

4. Februar: Grosse Gefühle in der Kunst
Kunsthaus Zürich, 11.00 Uhr



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen



Martin Cenek
Rauchgässli 33, 8706 Meilen
Telefon 043 843 93 93
martin@martin-schlosserei.ch

AGENTUR
FÜR PRIVATSCHULEN

Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70
www.privatschul-beratung.ch

Quickmail
Smart Postal Services

Quickmail ist das erste private Briefzustellunternehmen der Schweiz.

Wir bieten Ihnen ein

Nebenverdienst als Briefzusteller/in

Wenn Sie zuverlässig sind und Interesse daran haben, an ein bis zwei Tagen in der Woche an Ihrem Wohnort tagsüber Briefe und Kataloge zu Fuss, mit dem Fahrrad, Mofa oder Auto zu verteilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sie starten Ihre Arbeit direkt von zu Hause aus. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit im Freien, eine attraktive Bezahlung von mindestens CHF 21.25 pro Stunde (inkl. Ferienzuschlag) und eine gute Ausrüstung.

Besonders geeignet für Hausfrauen und Pensionierte. Einstellungsvoraussetzung sind neben Ihrer hohen Zuverlässigkeit körperliche Fitness und gute Deutschkenntnisse.

Weitere Informationen und ein Bewerbungsformular finden Sie im Internet unter www.quickmail-ag.ch/jobs

Quickmail AG • Fürstenlandstrasse 35 • 9001 St. Gallen

Für ein starkes Immunsystem

Drogerie ROTH
NATURHELMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN

Die Anzahl der Grippeerkrankungen erreichte zum Jahresbeginn einen Höchststand: Bei grosser Kälte und trockener Heizungsluft muss unser Immunsystem im Kampf gegen Infektionskeime Höchstleistungen erbringen. Die körpereigenen Abwehrkräfte können jedoch mit Naturheilmitteln, zum Beispiel mit Spagyrik, gut unterstützt werden.

Auslöser von Grippe- und Erkältungskrankheiten sind meist Viren. Sie werden durch kleinste Tröpfchen, etwa durch Niesen, oder im direkten Kontakt übertragen. Bei den folgenden Entzündungsvorgängen und der vermehrten Schleimproduktion können sich auch Bakterien besser einnisten, wodurch der bestehende Infekt verschlimmert wird. Kinder machen bis zu zwölfmal jährlich eine Erkältung durch, während Erwachsene «nur» zwei- bis dreimal jährlich davon betroffen sind. Wenn Menschen überdurchschnittlich häufig erkranken, Infekte schlecht ausheilen oder sich hartnäckig halten, spricht man von einer Infektionsanfälligkeit. Eine spagyrische Mischung hilft, die körpereigene Abwehr zu stärken und akute Erkrankungen schneller zu überwinden.

So hilft Spagyrik

Die wichtigste Pflanze, um das Immunsystems zu stimulieren, ist der rote Sonnenhut (Echinacea). Seine Kraft hilft, vorbeugend eingesetzt, Infektionen zu verhindern, und im Akutfall wirkt der rote Sonnenhut gleichzeitig entzündungshemmend und fiebersenkend. Die Taigawurzel (Eleutherococcus) hebt ebenfalls die Abwehrkräfte und stärkt Körper und Geist, besonders in Stresssituationen. Damit auch das Lymphsystem optimal für den Winter gerüstet ist, wird Lebensbaum (Thuja) dazugegeben. Die Essenzen Bienenkittharz (Propolis), Kapuzinerkresse (Tropaeolum) und Schwalbenwurz (Vincetoxicum) wirken gegen eine Vielzahl von Krankheitskeimen und unterstützen den Körper bei der direkten Abwehrarbeit.

Aufbauend und kräftigend wirkt Kalziumphosphat (Calcium phosphoricum), das auch die Regeneration nach einer überstandenen Infektionskrankheit fördert. Speziell für Kinder eignet sich die Essenz aus dem Holunder (Sambucus). Sie reguliert das Fieber, wirkt ausscheidungsfördernd und beruhigt.

Die individuelle Mischung

Im Beratungsgespräch werden die für Sie passenden spagyrischen Essenzen ausgewählt und zu Ihrem persönlichen Spagyrik-Spray zusammengestellt. Die heilenden Substanzen werden direkt in den Mund gesprüht. Die Anwendung ist einfach, unkompliziert auch unterwegs und optimal verträglich. Die Mitarbeitenden der Drogerie Roth beraten Sie gerne und unterstützen Sie dabei, gut durch den Winter zu kommen.

/tr

Die hohe Kunst exakten Zusammenspiels

Nota Bene und Annette Bartholdy in Hochform

Am eisigen Sonntagnachmittag zog es das Publikum in die Wärme des Kirchenraumes zum Genuss spätromantischer Kammermusik französischer Provenienz.

Gabriel Fauré (1845–1924), aus dem Département Midi-Pyrénées stammend, verkörpert wie kaum ein anderer den «Esprit du fin-de-siècle» Frankreichs. Den diesem eigenen Stil färbte er allerdings mittels individueller Harmonik und Melodik, wodurch er Eigenständigkeit gewann. Seine Art der Tonsetzung fand eine geniale Weiterentwicklung im Schaffen seines Schülers Maurice Ravel, der als der fortschrittlichste Komponist vor Claude Debussy gilt.

Kirchenakustik als Glücksbringer

Das im Alter von 78 Jahren geschriebene Klaviertrio d-moll op. 120 (vom Komponisten auch für Klarinette anstelle von Violine vorgesehen) beendete der an Taubheit erkrankte Tonschöpfer 1923. Formale Freiheit, graziös-anmutige Lyrik und seine untrüglich persönliche Sprache prägen das Spätwerk. Julien Zuffrey (Violine), Xavier Pignat (Violoncello) und der Pianist Lionel Monnet gingen die Exposition mit sonorem Violoncello-Klang an. Hier erwies sich die Meilemer Kirchenakustik als Glücksbringer: Lichtem Satz verhilft sie zu Durchhörbarkeit par excellence. Motivabspaltungen und thematische Entwicklungen waren wonnevoll nachzuvollziehen. Variantenreiche Dynamik der spielfreudigen Interpre-



Das Trio Nota Bene musizierte gemeinsam mit Annette Bartholdy.

Foto: zvg

ten erhöhten den Genuss beträchtlich.

Unisoni kamen in erster Güte daher, facettenreiche Anschlagkunst erfreute ungemein. Selbstverständlichkeit im Zusammenspiel prägte die fast schon symphonisch zu nennenden Passagen. Senza vibrato gespielte Liegenoten sowie der Tiefsaiten-Klang des Violinisten im Andantino gefielen ebenso wie des Pianisten vornehme Zurückhaltung in Begleitpassagen. Das Allegro vivo erheischt ein gehöriges Mass an Fingerfertigkeit. Hier war die Raumakustik zeitweise doch etwas überfordert mit dem partiturgemäss kraftvollen Spiel. Faurés freimütiges Agieren mit Motiven quer durch die Stimmen und Harmonien stei-

gerte die Begeisterung im Kirchenraum enorm.

Perfekt auch zu viert

Für das Klavierquartett c-moll op. 15 aus den Jahren 1876 bis 1879, revidiert 1883, gesellte sich Promoterin Annette Bartholdy mit ihrer Bratsche zum Trio. Zu viert stiegen die Musiker in äusserst geschmackvoller Art und Weise ins Allegro molto moderato. Einmal mehr erwies sich Annette Bartholdy als ausgesprochen assimilationsfähige Musikerin, fügte sich so perfekt in das Ensemble ein, als wäre sie schon seit Jahren Mitglied. Wieder erfreuten fein dosierte Motiv-Weitergaben, exzellent facettenreicher Klavieranschlag und into-

nationssichere Unisoni.

Fortissimo-Tremoli kamen in passender Dramatik daher, niemand liess sich lumpen! Sie boten guten Kontrast sowohl zu dem geschickt gesetzten Nebeneinander der verschiedenen Themen(-teile) als auch zu den sehr gekonnt gezogenen Langbogen-Tönen. Im Scherzo mit seinen Pizzicato-Passagen zu perligem Klavierpart folgte man in virtuoser Form der kurzatmigen Faktur. Dafür gibt Gabriel Fauré im Adagio vielfache Gelegenheit, Kantonen zu färben: Mit Zurückhaltung überzeugten die Musiker und ihre Kollegin in gleichem Masse wie die gut gestimmten leeren Saiten (!). Das Ausloten der Kombinationsmöglichkeiten von Instrumentenpaarungen seitens des Tonschöpfers liess auch hier aufhorchen. Die im Fortissimo gespielten Diskantöne überforderten den Flügel offenbar, traten aber nur kurzzeitig auf und wurden von wiederum faszinierend gestalteten Melodiebögen abgelöst. Die hohe Kunst exakten Zusammenspiels steigerte die Begeisterung im Raum abermals, fein gebotene Gestaltung und ausgetüftelte Anschlagkunst trugen dazu bei, beim Publikum, das die Kirche zu zwei Dritteln füllte, zu Recht Grossapplaus zu provozieren.

So positiv gestimmt, freut man sich schon jetzt auf Sonntag, 12. März, wenn um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Meilen das Carmina-Quartett die Streichquartette 1 und 2 von Béla Bartók spielen wird. /bast

Neugründung des «Motettenchor Meilen»

Ein hoffnungsfrohes Fest

Am 10. Januar fand in der Aula des Schulhauses Obermeilen die Gründungsversammlung des Vereins «Motettenchor Meilen» statt. Die neue Chorgemeinschaft, bestehend aus 41 Sängerinnen und Sängern, wird ab 1. Februar Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak anstellen.

Die 33 Anwesenden wählten einen fünfköpfigen Vorstand und genehmigten die Statuten und das Budget 2017. Die Jahresbeiträge für Mitglieder und Projektsänger wurden festgelegt und das Jahresprogramm 2017 angenommen.

Was nüchtern betrachtet ein übliches Vorgehen bei der Gründung eines neuen Vereins ist, war emotional ein hoffnungsfrohes Fest. Die Mitglieder der zwei Chöre «Motettenchor» und «Musikkreis» der Kantorei Meilen hatten ein Jahr lang sehr unter der Situation gelitten, dass Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak von der reformierten Kirchgemeinde Meilen gekündigt wurde, und feierten nun einen Neubeginn, den sie mit Überzeugung anpacken. Dass vom Vorstand bereits ein Jahresprogramm mit attraktiven Werken und Auftrittsorten präsentiert werden konnte, liess die Sängerherzen höher schlagen. Der Abschied von der reformierten Kirche Meilen



Die Mitglieder freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak.

Foto: zvg

war doch vielen schwer gefallen. Aber die Zusammenarbeit mit der Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak wollten sie nach deren Kündigung durch die Kirchenpflege nicht aufgeben. Viele hatten bereits mehr als dreizehn Jahre gemeinsam mit ihr geprobt und sich über gelungene Konzerte gefreut.

Meilen und Umgebung bleibt Schwerpunkt

An der Generalversammlung vom 30. Januar im Alterszentrum Platten in Meilen wird die formelle Abspaltung des «Motettenchor Mei-

len» von der Kantorei Meilen vollzogen werden. Einige Mitglieder des «Musikkreises» hören aus gesundheitlichen oder Altersgründen auf zu singen, die anderen schliessen sich dem neuen «Motettenchor Meilen» an. Die meisten Sängerinnen und Sänger aus dem Motettenchor der Kantorei Meilen werden neu Mitglieder des «Motettenchor Meilen». Dieser neue Chor wird Arbeitgeber der Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak und kann mit verschiedenen Partnern, vorwiegend aus der Region, Projekte und Auftritte vereinbaren. Schwer-

punkt des Chores werden Meilen und Umgebung bleiben.

Erster Auftritt vor Ostern

Der erste Auftritt findet am Karfreitag, 14. April, um 15 Uhr in der katholischen Kirche Meilen statt. Die Zusammenarbeit mit bereits vertrauten Orchestern wird weiterhin gepflegt. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Informationen erhält man bei Peter Relly, Telefon 044 912 12 38. www.motettenchor-meilen.ch

/mbe

Bio-Gemüse und -Früchte zum selber Ernten

Gartengenossenschaft geht ins 2. Jahr



Die Genossenschaft Minga vo Meile besteht nun seit bald einem Jahr. Am Montag, 6. Februar hält sie ihre 2. Generalversammlung ab. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. «Minga vo Meile» soll die Mitglieder der Genossenschaft dazu verführen, den Genossenschafts-Garten in der Obermeilemer Aebleten als «miin Garte» zu empfinden. Ein eigener Garten bedeutet oft viel Arbeit mit frustrierend wenig Ernte. Bei «Minga» ist das aber anders, funktioniert die Genossenschaft doch nach dem Konzept der Vertragslandwirtschaft. Ein Bio-Landwirt kümmert sich um den Anbau und leistet die Hauptarbeit. Dabei verzichtet er gänzlich auf Chemie, Pestizide und Kunstdünger. Die Genossenschafter sind an nur drei halben Tagen pro Erntepass und Jahr zu Einsätzen verpflichtet. Wo man mitarbeiten will, kann man selber wählen. Salate, Gemüse und Früchte sind reichlich selbst zu ernten: Das heisst, frisches Gemüse und Früchte kommen direkt vom Garten auf den Tisch. Zugegeben, im 2016 waren wegen dem vielen Regen die Schnecken die grössten Profiteure bei den Salaten, und das ohne Erntepass.... Ab Mitte Mai gab es dann aber wunderbare Batavia und Schnitt-Salate, und davon immer reichlich. Von Karotten bis zu Kar-



Der Genossenschafts-Garten befindet sich in der Obermeilemer Aebleten. Foto: zvg

toffeln in allen Farben konnte man auch viel Unbekanntes kennen lernen: Rote und gelbe Krautstiele, Pastinaken, Haferwurz, Sommerportulak, Puffbohnen, dazu Bekanntes wie Tomaten, Randen, Fenchel, Zucchini, Auberginen, Zwetschgen, Äpfel, Topinambur und etwas Brombeeren. Mit verschiedenen Festen konnten sich die bisher 30 Genossenschafter und 17 Erntepass-Inhaber ins Erntesystem einführen lassen und

zu einer Familie von Gleichgesinnten zusammenwachsen. Fürs Jahr 2017 können noch Erntepässe gekauft werden. Bedingung ist der Beitritt zur Genossenschaft, der sich aber in jedem Fall lohnt.

2. Generalversammlung der Genossenschaft Minga vo Meile. Montag, 6. Februar, 19.00 Uhr, Pfannenstielstrasse 9, Meilen. www.minga.ch

/vhs

Neue Kurse der Nähschule Meilen



NÄHSCHULE

Bereits haben die Kurse der Nähschule wieder begonnen. Die Nähwerkstatt wird 14-täglich angeboten. Nähwerkstatt ist ab 26. Januar jeweils am Donnerstagmorgen von 8.30–11.30 Uhr oder ab 2. Februar am Donnerstagmittag von 13.15–16.15 Uhr. Sie können sich für den Kurs anmelden oder auch einfach spontan und ohne Voranmeldung an einem Kurstag teilnehmen. Bei einem kniffligen Problem kann die versierte Schneiderin sicher helfen. Nach den Sportferien beginnen zudem vier Kurse:

Ab Montag, 27. Februar von 8.30–

11.00 Uhr: Individuelles Nähen nach gekauften oder selbst gefertigten Schnittmustern. Kleider oder Accessoires.

Ab Dienstag, 28. Februar von 19.30–22.00 Uhr werden Kinderkleider oder Kinderzimmerdekorationen genäht sowie viele eigene Ideen umgesetzt. Derselbe Kurs wird auch ab Mittwoch, 1. März von 9.00–11.30 Uhr angeboten.

Ab Mittwoch 1. März von 19.00–21.30 Uhr: Nähen von Kleidern für Erwachsene und Kinder. Auch das Flickeln hat seinen Platz oder das Nähen von schöner Tischwäsche.

Jetzt anmelden und losnähen: direkt unter www.fvmeilen.ch/naehschule oder bei Ursula Schürch, Telefon 044 923 55 14. Das Gesamtprogramm ist online abrufbar und liegt im Mercerialaden an der Dorfstrasse 87, Meilen, auf.

/usch

Marie von Ebner-Eschenbachs Aphorismen

Die österreichische Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) war berühmt für ihre Aphorismen. Sie nannte sie «den letzten Ring einer langen Gedankenkette». Vielleicht lösen von Ebner-Eschenbachs Aphorismen auch bei Ihnen wieder eine Gedankenkette oder gar eine Diskussion aus? Die Beispiele einer Folge sind, soweit möglich, thematisch gruppiert.

/pkm

Es gibt kein Wunder für den, der sich nicht wundern kann.

Die verstehen sehr wenig, die nur das verstehen, was sich erklären lässt.

Was nennen die Menschen am liebsten «dumm»? Das Gescheite, das sie nicht verstehen.

Wir müssen immer lernen, zuletzt auch noch sterben lernen.

Farbe im Wohnraum

Vortrag mit Farbdesignerin Sandra Kubli



Farben können viel bewirken und sind in unserem Alltag sehr wichtig. Ein neuer Anstrich ist manchmal eine einfache und preiswerte Möglichkeit, einen Raum zu verändern.

Haus oder Wohnung sind viel mehr als ein Dach über dem Kopf. Viele Funktionen müssen erfüllt werden, und zudem sollen die Bewohner in ihren Wohnräumen Schutz, Erholung, Ruhe, Inspiration und Wärme finden.

Sandra Kubli, Farbdesignerin aus Meilen, zeigt in ihrem Vortrag, wie man einen Raum analysiert, wie man sich mit Farben auseinandersetzen kann und wie sie wirkungsvoll eingesetzt werden. Es werden Beispiele gezeigt, und es stehen



Sandra Kubli gibt Tipps für ein wohnliches Zuhause. Foto: zvg

Farbfächer zur Verfügung. Lust auf Veränderung? – Lassen Sie sich inspirieren!

Der Vortrag von Sandra Kubli bildet den Auftakt zur Veranstaltungsreihe «Faszination Schönheit» in der

Bibliothek Meilen.

Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50, Meilen. Eintritt frei.

/zvg



FORUM VOGTEI

Öffentliche Podiumsdiskussion

Vormarsch der Populisten: Gefahr für die Schweiz?

Sie lehnen die Elite, politische Korrektheit und Intellektuelle ab und bezeichnen sich als Stellvertreter des «einfachen Volkes». Vom herrschenden politischen und medialen Establishment werden sie verhöhnt und bekämpft: die Populisten. Repräsentieren Populisten noch die politischen Ränder oder schon bald das Zentrum der westlichen Gesellschaften? Stehen wir auch in der Schweiz vor einer Revolution gegen die Elite? Unter der Leitung von **Christoph Richterich** diskutieren:

Constantin Seibt, Journalist (Tages-Anzeiger), Autor, Reporter des Jahres 2016

Markus Somm, Chefredaktor und Verleger der Basler Zeitung

Montag, 23. Januar 2017, 18.30 Uhr in der Vogtei Herrliberg

Hören, diskutieren und denken Sie mit! Alle sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie auf www.forumvogtei.ch

RAIFFEISEN



wohlabdruck modern seit 1931

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 85.– pro Jahr
Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei · Kopiererei · Plotter



Schulmüdigkeit und Schulverweigerung



Viele Eltern und Lehrer verzweifeln, wenn ihre Kinder und Schüler trotz vieler Bemühungen, spezieller Förderung und schulpädagogischer Betreuung nicht gerne in die Schule gehen und nicht richtig lernen können.

Die Lernprobleme sind oft hartnäckig, die Möglichkeiten und Fähigkeiten, um zu helfen, scheinen ausgeschöpft.

Lernschwierigkeiten sind oft Ausdruck einer unbewussten Gefühlshaltung, die ein Kind in den ersten Lebensjahren entwickelt hat. Es kann passieren, dass ein Kind aufgrund seiner ersten Gefühlseindrücke meint, das Leben sei zu schwierig. Es versucht diesen Schwierigkeiten ausweichen und setzt deshalb alles daran, nicht lernen zu müssen. Versuchen die Eltern und Lehrer, es mit verschiedensten Motivationsmöglichkeiten zum Arbeiten zu bringen und verstehen die Tendenz des Kindes nicht, spezialisiert sich das Kind darauf, diese Ansprüche zu verhindern. Ein Kind will vielleicht vermeiden, dass es bei einem Fehler entdeckt wird, ein an-

deres versucht unbewusst, die Ansprüche von anderen erledigen zu lassen, ein drittes ist eifersüchtig und will vor allem sympathisch wirken, ein viertes strengt sich so an, dass es sich nicht mehr konzentrieren kann, ein fünftes fühlt sich zurückgesetzt, wenn der Lehrer sich nicht speziell auf sein Tempo einstellt usw. Es gibt Kinder, die derart stark in ihre Gefühle verstrickt sind, dass sie keine andere Möglichkeit sehen, als sich der Schule ganz zu verweigern.

Die Schulverweigerung sowie alle Arten von Lern- und Konzentrationsprobleme sind dank psychologischem Wissen gut verstehbar. Dr. med. Lilly Merz Raff und die Psychologin Fiorenza Piraccini legen in ihrem Vortrag anhand eines Beispiels dar, welche Gefühlslagen, unverständlichen Lebensmuster, unbewussten Lebensziele und private Gangarten beziehungsweise Ausweichmanöver hinter Lernschwierigkeiten, Schulmüdigkeit und Schulverweigerung stehen und wie man diese beheben kann.

Vortrag: «Schulmüdigkeit und Schulverweigerung – Ursache und Ausweg». Lilly Merz Raff, Fiorenza Piraccini; **Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, Dorfstrasse 94, Meilen.** www.tageszentrum-meilen.ch

/zvg

Unerwartete Einfälle von Ursula Boos

Ausstellung in der Raiffeisenbank

RAIFFEISEN

Unter dem Titel «Inspirationen» zeigt Ursula Boos noch bis 31. März ihre Bilder in der Meilemer Geschäftsstelle der Raiffeisenbank rechter Zürichsee. Zu sehen sind grossformatige Bilder in Acrylmischtechnik von Street Art bis Abstrakt.

Die Künstlerin ist fasziniert von aussergewöhnlichen Ideen, Kontrasten und starken Farbkombinationen. Inspiration findet sie spielerisch und überall. Ihre Werke pendeln zwischen reduzierten und figürlichen Elementen und finden Berührungs-



Ein Werk von Ursula Boos. Wozu es den Betrachter wohl inspirieren mag?

punkte. Die intensive Leuchtkraft der Acrylfarben vermag einem Raum

eine individuelle Energie zu verleihen. «Für mich ist es immer wieder spannend, zu hören, was ein Bild dem Betrachter erzählt» sagt Ursula Boos.

Am Bodensee aufgewachsen, lebt sie seit vielen Jahren in der Region Zürichsee. Nach Jahren intensiver Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Kunstschulen im In- und Ausland zeigt die Künstlerin ihre Werke in dieser Ausstellung und kann online unter www.boosarts.ch besucht werden.

Ausstellung in der Meilemer Geschäftsstelle der Raiffeisenbank, Dorfstrasse 110. Offen von Montag bis Freitag 08.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr.

/zvg

Sonntagsspaziergang

Bild der Woche
von Egizia Moral



Diese Eiszapfen sind ein Gedicht – nicht von Goethe, aber vom Stäfner Goetheweg. Geknipst wurden sie auf dem Sonntagsspaziergang von Egizia Moral, die in Stäfa wohnt und in Obermeilen ein Coiffeurgeschäft betreibt.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.

John Lennon,
aus: «Beautiful Boy»

Unendlich traurig haben wir von
Helmut Brandl-Vogel

17.7.1956–6.1.2017
Abschied genommen.

Wir sind sehr dankbar für die Zeit mit Helmi, auch wenn sie zu kurz war.

Wunderbare Freunde waren uns in diesen schweren Monaten der Krankheit eine wertvolle Stütze. Herzlichen Dank euch allen. Grosser Respekt und herzlicher Dank gelten auch dem Ärzte- und Pflegeteam im Spital Männedorf und im Hospiz St. Antonius in Hurden.

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Eine Abschiedsfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Bruna Brandl-Vogel
Florian und Fiorella
Alexandra und Luka
Luise und Fritz Brandl-Wiegele
Röbi und Beatrice Brandl-Syz mit Lisa, Mark und Noëmi
Familie Vogel-Sacchet
Familie Vogel-Hess
Familie Vogel

Bruna Brandl-Vogel, Bünishoferstrasse 135, 8706 Feldmeilen

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 20. Januar

19.00 Kino im Bau
«Tschick – die Heldenreise im Lada», FSK 12

Sonntag, 22. Januar

11.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag, Kirche «Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns» Pfr. D. Eschmann und H. Kallenbach, Seelsorgerin/Theologin Mitwirkung Gospelchor anschl. Apéro

Montag, 23. Januar

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 24. Januar

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 25. Januar

19.45 Beginn der Winterreihe «Grosse Gefühle», Kirche «Streifzug durchs Leben» mit Vera Bauer, Wort und Cello, anschl. Umtrunk Eintritt frei, Kostenbeitrag erbeten
14.05 Konf-Modul Bahnhof Meilen
17.15 JuKi 1, Modul 4, Bau

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 22. Januar Einheitssonntag

11.00 Ref. Kirche Meilen: Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag mit dem Gospelchor der Kantorei; mit Daniel Eschmann, Pfarrer, und der Predigt von Heidi Kallenbach, Seelsorgerin/Theologin

Mittwoch, 25. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 27. Januar

9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar

10.30 Familiengottesdienst mit Mini-Aufnahme, es singt die Pop-Sängerin Ingrid Lukas, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen.

Veranstaltungen

Make-up-Event-Tage



Grossartig aussehen mit der No.1-Foundation der Schweiz: Double Wear Nude Cushion Stick Radiant Make-up von Estée Lauder sorgt für eine makellose Haut.

Die Bestseller-Foundation Double Wear Stay-in-Place-Make-up ist jetzt auch als neuer, innovativer Cushion Stick erhältlich. Der Cushion Stick ist ein Nude-Make-up-Stift mit Kissenapplikator – das perfekte Make-up-Tool also für unterwegs.

Die Foundation sorgt durch eine leichte Gel-Formulierung für ein natürliches Make-up mit bis zu acht Stunden Halt. Innovative Wirkstoffe wie nährenden Linolsäure, brasilianische Muru-Muru-Butter, natürliche Pflanzen- und Fruchtextrakte plus Hyaluronsäure spenden Feuchtigkeit und speichern diese den ganzen Tag. Dazu bringen lichtreflektierende Puderpartikel von Gold und Südseeperle den Teint zum Strahlen.

Erleben Sie an den Make-up-Eventtagen, wie einfach es ist, Ihren persönlichen Double-Wear-Liebling zu finden, der alle Aktivitäten mitmacht. Unter Einsatz modernster iMatch-Technologie wird der Hautton gemessen und die optimale Nuance bestimmt.

Reservieren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin für einen strahlenden Teint in der Drogerie Parfumerie Artho im MM Meilen, Telefon 044 923 39 40 oder info@arthomeilen.ch.

Make-up-Event-Tage, 26. bis 28. Januar, Drogerie Parfumerie Artho, Meilen.

/aa

Stromausfall in der Schweiz?

Wie können wir besser vorbeugen und unsere Energieversorgung sicherer gestalten?

Drei Referenten schildern unterschiedliche Aspekte der Stromversorgung: Thomas Schellenberg erläutert sein Leuchtturm-Projekt «Hybridwerk Aarmatt» in Solothurn, Christian Wolf stellt die Solargemeinde Ossingen vor, und der Turbenthaler Gemeindegeschreiber Jürg Schenkel verrät, warum seine Gemeinde eine so erfolgreiche Energiestadt ist.

FDP-Kantonsrat Christian Schucan aus Uetikon führt durch den Abend. Im Anschluss wird ein Apéro serviert.

Öffentlicher Infoabend zur Stromversorgung, mit Apéro. Donnerstag, 19. Januar, 19.45 bis 21.00 Uhr im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Meilen.

/rba

Versöhnung am Einheitssonntag

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar gefeiert. In Meilen jeweils mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Heidi Kallenbach, katholische Seelsorgerin und Theologin, wird am Einheitssonntag anhand des Bibeltextes aus dem 2. Korintherbrief, Kapitel 5, Verse 14–20, über «Versöhnung», das Thema der diesjährigen Gebetswoche, predigen. Daniel Eschmann, reformierter Pfarrer, gestaltet die Liturgie.

Mit dem Thema dieser Woche feiern Christen die Versöhnung, die ihnen durch den Glauben an Jesus Christus geschenkt ist. Die Liebe Christi wird zur treibenden Kraft, die dazu drängt, Spaltungen zu überwinden. Die Predigt stellt das Versöhnungshandeln Christi in den Mittelpunkt und fordert auf, sich neu in den Dienst der Versöhnung zu stellen.

Musikalisch wird der Gospelchor der Kantorei Meilen mitwirken. Gemeinsames Singen verbindet, und so passt es wunderbar, dass der Chor mit singefreudigen Gästen zusammen eigens für diesen Einheitsgottesdienst neue Lieder einstudiert hat. Geleitet wird das Singprojekt von Flurina Ruoss, Dirigentin und Gesangspädagogin. Der Chor nimmt mit seinen Liedern das Thema «Gemeinschaft» auf, nebst dem berührenden Gospel «I Sing Holy» ertönt u.a. auch der Kanon «Sing Together».

Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag: 22. Januar, 11.00 Uhr, reformierte Kirche am See. Predigt: Heidi Kallenbach, Liturgie: Pfarrer Daniel Eschmann.

/desch/gle

Aktuell im Treffpunkt

Treff Punkt Meilen



Auch im neuen Jahr bleiben die bewährten Angebote im Treffpunkt im DOP am Dorfplatz bestehen.

Neu sind die Zeiten im Internet-Treff: Jeden Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr stehen PCs und Macs mit Internetzugang zur Verfügung. Es können aber auch eigene Geräte mitgebracht werden.

Haben Sie Fragen zu Mailverkehr, zum Ausfüllen von Formularen, zum Bearbeiten von Fotos, zum Surfen und mehr? Freiwillige Helferinnen und Helfer bieten praktische Hilfestellungen am Computer, Tablet oder Handy und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Das Angebot ist offen für alle – von jung bis alt. Unkostenbeitrag ab 1 Franken.

Jeweils am Dienstag von 9.00–11.30 Uhr treffen sich Anfänger und Fortgeschrittene im Näh-Flick-Treff. Jeden Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr findet der offene Schülertreff (ab 2. Klasse) statt.

Und jeden Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr wird im Strick- und Häkeltreff gestrickt und geplaudert.

Der offene Spieltreff macht Pause bis im Frühjahr!

Eine Anmeldung ist für keines der Angebote erforderlich. Während den Schulferien ist der Treffpunkt geschlossen.

/ssa

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Der schöne Wochentipp

Streifzug durchs Leben

reformierte kirche meilen 



Vera Bauer präsentiert eine Hommage ans Leben. Foto: zvg

Von der Unbill der Kindheit über die Rastlosigkeit des Liebens und Lebens bis hin zum abgeklärten Glück der späten Jahre: Die Schauspielerin und Cellistin Vera Bauer vereint in ihrem «Streifzug durchs Leben» literarisch-musikalische Perlen.

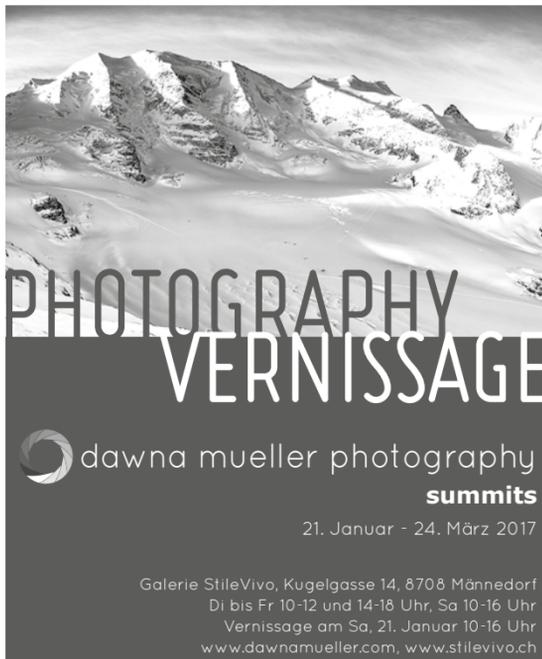
Zu hören sind in einer ironisch-würzigen Hommage an das Leben und die grossen Gefühle Werke von Kurt Tucholsky, Wilhelm Busch, Bertolt Brecht, Mascha Kaléko, Joachim Ringelnatz u.a. Vera Bauer eröffnet die diesjährige Winterreihe der reformierten Kirchgemeinde Meilen zum Thema «Grosse Gefühle.»

Vera Bauer hat bereits vor einem Jahr mit ihrer Hommage an Hilde Domin in der Kulturschiene Herrliberg rundum überzeugt und begeistert. Das konfessionsübergreifende Team der Winterreihe lädt alle Interessierten herzlich zu einem grossen und vergnüglichen Abend ein.

Freier Eintritt, Kollekte erbeten, anschliessend Umtrunk.

Winterreihe zum Thema «Grosse Gefühle»: Vera Bauer, Wort und Cello. Mittwoch, 25. Januar, 19.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/jsm



PHOTOGRAPHY VERNISSAGE
dawna mueller photography
summits
21. Januar - 24. März 2017
Galerie StileVivo, Kugelgasse 14, 8708 Männedorf
Di bis Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr
Vernissage am Sa, 21. Januar 10-16 Uhr
www.dawnamueller.com, www.stilevivo.ch

SALE 50 % Rabatt auf alle Kleider und Wintersportartikel
Max & Moritz
Kinderkleiderbörse
Wir haben noch ein super tolles Angebot jeglicher Marken!
Jacken, Hosen, Skier, Schlitt-/Schuhe, Helme etc.
Stelzenstrasse 44, beim Bahnhof Meilen
www.maxundmoritzmeilen.ch

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
www.meilenerhaus.ch

Das Ortsmuseum sucht Foto-Detektive

Wo könnte das sein? Wer kann weiterhelfen?



Ortsmuseum Meilen

Seit der Eröffnung des Ortsmuseums Meilen im Jahre 1980 haben sich im Fotoarchiv über 8000 Aufnahmen angesammelt, die einen Bezug zur Gemeinde haben.

Nach Sachgebieten geordnet und

nummeriert, sind sie für Interessierte jederzeit zugänglich.

Ein Archiv ist aber nie «fertig». Und so werden immer wieder Fotos abgegeben, die trotz sorgfältiger Analyse nicht klassiert und archiviert werden können. Dabei handelt es sich um Aufnahmen ohne nähere Angaben, die nicht zuordenbar sind und vielleicht sogar gar nichts mit Meilen zu tun haben.

Bitte um sachdienliche Hinweise

Bei den zwei Fotos handelt es sich um solche Fälle. Wer weiss, wo, wann, weshalb sie aufgenommen worden sind oder wer bzw. was sich auf den Bildern befindet, ist gebeten, sich beim Ortsmuseum zu melden. Kurator Michel Gatti ist für jeden klärenden Hinweis dankbar: Telefon 044 923 50 85 oder E-Mail michel.gatti@yahoo.com.

/mg



Sie suchen:

- Autohändler • Grafiker • Schlosser
- Metallbauer • Goldschmied

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Grosserfolg zum Jahresauftakt



Am Anfang noch in der Masse: Peter Peter (links).

Foto: zvg



Variierende Einstellung

Im Gesamtklassement, kombiniert mit dem zweiten Starterfeld der Männer bis M40, schaute für Peter mit seinen 44:48 Minuten die 14.-schnellste Zeit heraus.

Eine Topposition. Er war schneller als LCM-Triathlet Samuel Jud (15./45:08) und Patric Masar (22./46:34). Jud belegte bei den M30 Position 8, Masar gewann bei den M40. Doch trotz gleicher Streckenlänge liessen sich die beiden kombinierten Rennen nicht ganz vergleichen. Die Bedingungen für das zweite Starterfeld waren deutlich anspruchsvoller. «Ich konnte mich zwar mit den Bedingungen recht gut arrangieren», sagte Masar, «aber drei Mal rutschte ich dennoch so aus, dass ich schier hingefallen wäre.» Noch vorsichtigeres Laufen war daher angesagt. Masar wagte sich mit gewöhnlichen Laufschuhen auf die Strecke.

Keine brenzlichen Situationen erlebte Monica Hug. Die letztjährige Kategoriensiegerin Frauen 50 in der Züri-Lauf-Cup-Gesamtwertung entschied die W60-Kategorie klar zu ihren Gunsten. Mehr noch: Sie realisierte die ausgezeichnete, 23. Frauenzeit und war mit ihren 55:58 Minuten nur minim langsamer als im Vorjahr bei deutlich besser beaufbarem Untergrund. «Mir bereitete dieses Rennen richtig Spass. Das war für einmal ein richtiger Winterlauf», strich sie hervor.

Für den vierten Kategoriensieg sorgte Cyrill Rüttimann bei den U16-Jugendlichen. Mit Robin Messmer (2. U10) und Martin Barrett (5. Junioren) wussten sich zwei weitere Nachwuchshoffnungen zu profilieren.

/gg

Die LC-Meilen-Langstreckler sind so erfolgreich wie noch kaum je in die Laufsaison gestartet. Am 50. Dietiker Neujahrslauf resultierten nicht weniger als vier Kategoriensiege durch Patric Masar, Peter Peter, Monica Hug sowie Cyrill Rüttimann.

Die Anforderungen beim Auftaktlauf zum diesjährigen Züri-Lauf-Cup waren sehr anspruchsvoll. Neuschnee lag auf den Naturwegabschnitten, also auf mehr als der Hälfte des Parcours in der Limmataler Stadt. Und weil dieser feuchte Schnee durch die vielen Läuferfüsse rasch zusammengetrampelt wurde – in den Hauptkategorien starteten insgesamt 543 Männer und 167 Frauen – forderte die Unterlage rasch enorm, sprich: Sie wurde glitschig. Die Vertreterinnen und Vertreter des LC Meilen gingen mit diesen diffizilen, ungewohnten Bedingungen grösstenteils hervorragend um. Nicht weniger als drei Kategoriensiege resultierten über die Hauptdistanz von 12,1 km – durch Patric Masar bei den M40, Peter Peter bei den M50 und Monica Hug bei den W60. Peter setzte sich im ersten Starterfeld mit sämtlichen Frauen und den Seniorenkategorien ab M50 souverän durch. «Es war zwar rutschig, aber ohne Eis und somit relativ einfach», sagte der 52-Jährige. Er hatte zudem in einem alten Laufschuh in der Vorfusssohle je drei Schrauben montiert, um zu besserer Stabilität zu kommen.

Erster Sieg für die E-Junioren



Dick eingepackt stapften die jungen Löwenkids durch die verschneite Winterlandschaft. Nach den langen Weihnachtsferien strotzten die E-Junioren nur so vor Energie. Die mussten sie irgendwie loswerden. Und da kam es gerade recht, dass die nächste Meisterschaftsrunde gar vor Schulbeginn anstand. Doch die ganze Energie nützt nicht viel, wenn man die Orientierung verliert und in die falsche Richtung geht. Für einen Moment hatte Coach Hartmann nämlich die falsche Richtung eingeschlagen, statt Wetzikon Egg als Zielort angegeben und die ganze Truppe musste umgeleitet werden. Glücklicherweise schafften es alle noch rechtzeitig zum Spielort, um die erste Schlacht gegen Eschenbach anzutreten. Lange lag etwas drin in diesem Match, kurz vor Schluss hatte man gar den Ausgleich auf dem Stock, doch es sollte nicht sein, und

man verlor die Partie knapp mit 2:3. Aber wer die E-Junioren kennt, weiss, dass das nur Minuten später niemanden mehr kümmerte. Die Seilschaft machte an diesem Sonntag einen starken Eindruck, es sollte etwas drinliegen. Umgeben von zahlreichen fantastischen Kreaturen wie den emsigen Eishörnchen oder den putzigen Schneefflöhen tanzten die E-Lions die Ustermer Gegnerschaft aus und errangen mit 2:1 den ersten Saisonsieg für die junge Mannschaft. Und selbst gegen die Flames, den Leader der Gruppe, konnte man erstaunlich lange dagegenhalten. Doch schliesslich hatte man in den ersten beiden Partien wohl zu viel Kraft verbraucht, so dass man mit 2:6 den Kürzeren zog. Die nächste Etappe der «Bergsteiger» und Unihockeykids findet am 21. Januar in Uster statt. Man darf gespannt sein, welchen fantastischen Geschöpfen die E-Junioren noch begegnen, und was für Fortschritte sie bis zum Saisonende noch erzielen. Für die Lions siegten: Erik, Gian, Noah, Maximilian, Raoul, Nilo, Bryn, Manuel, Neo, Nicolas, Noel, Reto. /fha

Die D-Junioren machen Freude



Im schneeweissen Winterkleid präsentierten sich Wetzikon und die Wahlenbachhalle am vergangenen Samstagabend. Sie warteten auf die UHC-Lions-Junioren. Diese hatten im winterlichen Dorf keine leichte Aufgabe vor sich. D Gelb hatte gegen die heutigen Gegner, den UHC Pfannenstiel und den UHC Wetzikon, in der Hinrunde mit 0:13 und 0:19 verloren. Beim anderen Team – D Schwarz – sah es zwar anders aus, doch hatten diese Junioren gegen Ende des letzten Jahres grosse Mühe bekundet, ihr eigentliches Können abzurufen. Zuerst stieg D Gelb in den Ring und kämpfte gegen Pfannenstiel ums Überleben. Und wie. Pfanni wurde zeitweise richtig geprüft und gefordert. Schliesslich musste sich D Gelb dem Gegner geschlagen geben und verlor erhobenen Hauptes mit 4:8. Lob gab es dabei nicht nur von den Zuschauern, sondern auch vom

gegnerischen Trainer. Chapeau! Während sich D Gelb ausruhte, schritten nun auch die anderen D-Junioren zur Tat. Unter der Führung der Coaches Bleiker und Kubli bekamen sie die Chance, sich bei Gossau für die Schlappe aus der Hinrunde revanchieren. Sensationelle Tore, tolle Zweikämpfe und Spieler, die als Team auftraten. Der Lohn: Ein 7:7-Hitchcock-Resultat gegen den UHCevi Gossau. Grosses Kino! D Gelb schlug sich auch im zweiten Match gegen das Heimteam phänomenal. Höhepunkt dürfte wohl Frederic Rüeegg's schneller Auswurf gewesen sein, welchen E-Junior-Schlachtross Nick Brupbacher gekonnt verwertete. Trotz dem 3:9-Endresultat jubelten in der Garderobe schliesslich auch die Verlierer. Nur der Sport kann solche tollen Momente liefern! D Schwarz schlug im zweiten Spiel im Anschluss das zweite Team des UHC Pfannenstiels mit 5:4. Nur gerade bei der Chancenverwertung mangelte es schliesslich etwas. Trotzdem, Sieg ist Sieg, und den haben sich die Jungs reichlich verdient! /fha

F-Junioren gewinnen das Hallenturnier des FC Männedorf



Nachdem sich am ersten Januarwochenende bereits die älteren Junioren des F-Juniorenteams von Mäke und Tino bravourös gehalten hatten, übertraf das Team mit Jahrgang 2009 sämtliche Erwartungen und gewann das Fussballturnier in Uetikon am See mit 6 Siegen und einem Torverhältnis von 30:0 souverän.

Bereits um 8 Uhr bestritten die 7-Jährigen ihr erstes Gruppenspiel, und dass sie hellwach waren, zeigten sie, indem sie gegen den FC Männedorf 9:0 gewannen. Auch in den weiteren Gruppenspielen hatten sie überhaupt keine Mühe und konnten sich im Toreschiessen üben. Erstmals richtig gefordert wurden die Jungs im Halbfinal gegen den FC Oerlikon/Polizei. Im Final durften sie sich dann mit dem FC Stäfa messen, welcher seine Gruppe ebenfalls dominierte.



So sehen Sieger aus: Die Meilemer F-Junioren.

Foto: zvg

Mit teilweise schönem Zusammenspiel überzeugten die Meilemer aber auch im Final und gewannen diesen hochverdient mit 4:0 Toren. An der anschliessenden Rangverkündigung im bestens organisierten Turnier – merci vielmals an den FC Männe-

dorf – nahmen die Meilemer den Pokal mit leuchtenden Augen entgegen. Herzliche Gratulation! Den zahlreich erschienenen Eltern, welche das Team lautstark unterstützten, sei ganz herzlich gedankt. /mbä

Respektable Leistungen



Am vergangenen Wochenende standen die Schwimmerinnen und Schwimmer des SCM am 35. Hallenjugendtag in Oerlikon am Start.

Vom Schwimmclub Meilen mit dabei waren die Athleten aus den Gruppen Kids A, Swim Team Junior, Jugendmannschaft und Elite Juniors. Nach nur zehn Trainingstagen seit der Weihnachtspause war viel Respekt vor der 50m-Bahn da. Auch in diesem Jahr waren wieder Kinder dabei, die ihren ersten Wettkampf auf der langen Bahn absolvierten. Die Trainer sind sich jeweils bewusst, dass dies für die Jüngsten eine grosse Aufgabe ist, und entsprechend waren sie stolz darauf, wie ihre Schützlinge diesen Wettkampf meisterten.

Der Samstag gehörte den Schwimmem im Alter von 13 bis 16 Jahren. Die bereits erfahrenen Schwimmer sorgten am Samstag für viele tolle Momente. So durfte man sich über die Bronzemedaille von Chantal Ua über 100m Brust freuen. Weiter wurden unzählige Bestzeiten erzielt und neue Limiten für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft erreicht. Ebenfalls tolle Leistungen zeigten Samuel Studer, Lars von Schumann, Loris Hegner, Gil Adolph, Madlaina Boesch, Luis Kropp, Leva Akhmerov, Daniel Schaffey und Andre Spiegl. Am Sonntagmorgen waren dann die Jüngsten am Start. Hier glänzten für Meilen Benedetta Bodmer in 50m Delphin und 50m Delphin Bein-



Die Medaillengewinnerinnen Benedetta Bodmer und Lotte Manner.

Foto: zvg

schlag Rücken mit Silber und Bronze sowie Lotte Manner mit dem zweiten Platz in 50m Delphin Beinschlag Rücken. Weitere Top-Ten-Platzierungen ergänzten den erfolgreichen Sonntagvormittag. Den überzeugendsten Auftritt zeigten die Meilemer jedoch am Sonntagabend. Henning Kneller schaffte es in 50m Delphin zuoberst auf das Podest und erreichte in 100m Brust den zweiten Platz. Ein weiterer Erfolg für ihn ist, dass er in den ihm «fremden» Disziplinen

Brust und Rücken die Limiten für die NSM holte. Grosse Verbesserungen zeigten auch Mara Wähli, Lara Flückinger und Lui Urech. Leider knapp am Podest vorbei schwamm die gemischte Staffel über 4 x 50m Lagen (Abigail Febrey, Lara Dittmar, Lui Urech, Henning Kneller), sie erreichten den guten 4. Platz. Ein Kompliment für ihre sportlichen Leistungen geht vom Trainerteam an alle SCM-Teilnehmer! /scm

Volg Aktion

Landi
MITTLERER ZÜRISSEE
Genossenschaft

vom 16. bis 21. Januar 2017

Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

Kartoffeln

Schweiz
grün TT
1.5 kg

2.20
statt 2.95

Karotten

Schweiz
kg

1.65
statt 2.20

Barilla

Div. Sorten, z.B.
Spaghetti n. 7, 500 g

1.80
statt 2.25

Dr. Oetker Pizzà Ristorante

Div. Sorten, z.B. Prosciutto
330 g

-20% VOLLTREFFER
4.75
statt 5.95

Typisch
Schweiz
Typisch
Volg+

Volg
frisch und
fründlich

Luminati
Metzgerei

Dorfstrasse 78 • Meilen • Tel. 044 923 18 13



Top Qualität!
Zanderfilets

100g Fr. 4.90

statt Fr. 5.90

Aktion gültig bis Donnerstag, 26. Januar 2017

Kochen mit Donna Hay

«Home made granola» mit Espresso

Was den Schweizern ihr Birchermüesli, ist den Amerikanern ihr «Granola»: Knuspermüesli mit Getreideflocken, «home made» im Ofen.

Granola kommt zwar ziemlich nahe an das fertig zu kaufende Knuspermüesli heran, hat aber weniger Zucker und ist dadurch gesünder; statt Zucker wird Ahornsirup oder Honig verwendet. Das Frühstücksmüesli wird von den meisten amerikanischen Hobbyköchen selber im Voraus zubereitet und schmeckt dadurch ganz individuell – manche mögen es mit verschiedenen Kernen, andere geben Cranberries dazu oder Gewürze wie Zimt oder Vanille. Die Mischung hält sich luftdicht verschlossen zwei Wochen.

Natürlich hat auch Starköchin Donna Hay inzwischen ihr eigenes Granola entwickelt (und dies, obwohl sie Australierin ist). Ihre Variante mit Kaffeegeschmack findet sich im Kochbuch «Life in Balance» (AT Verlag). Sie schlägt als passende Frucht zum Espresso-Granola übrigens frische Feigen vor – wir können uns aber auch ein paar Schnitze Blutorangen sehr gut als Ergänzung vorstellen.

Espresso-Granola

Zutaten für 4 Portionen

4 kleine Espresso à 30 ml
oder
120 ml starker schwarzer Kaffee
125 ml heisses Wasser
240 g Haferflocken
100 g Rosinen
4 EL Ahornsirup
100 g Sonnenblumenkerne
50 g Mandelblättchen
Milch
Ahornsirup
Frische Früchte zum Servieren

Zubereitung

Den Ofen auf 120 Grad vorheizen. Den Espresso und das Wasser in einer Schüssel verrühren. Die Haferflocken und die Rosinen einrühren und 20 Minuten stehen lassen, bis die Flüssigkeit aufgesaugt ist. Ahornsirup, Sonnenblumenkerne und Mandeln unterheben und die Mischung auf zwei mit Backpapier belegte Bleche verteilen. Im vorgeheizten Ofen unter ge-



Rezept der Woche

Das typisch amerikanische Müesli in der Espresso-Weck-Variante.

Foto: C. Court, W. Meppem

gentlichem Wenden 45 Minuten knusprig backen. Das Granola auf den Blechen abkühlen lassen. In Schalen verteilen, mit Milch übergießen und mit Ahornsirup und Früchten garniert servieren.

**DIE
SCHWEIZ
ZUM
MIT-
NEHMEN**

**KOMMEN SIE MIT AUF EINE REISE
DURCH DIE SCHWEIZ –
VOM MALERPINSEL ZUM SELFISTICK.
ERINNERUNGSBILDER – UM 1820
VON JOHANN JAKOB MEYER GEMALT –
HEUTE SELBST GEKLIKT**

SONDERAUSSTELLUNG DER STIFTUNG ALFRED UND MARGARETHA BOLLETER

Im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, 8706 Meilen
21. Januar bis 26. Februar 2017 / Samstag und Sonntag 14 – 17 Uhr

VERNISSAGE

Freitag, 20. Januar, 19 Uhr
Mit musikalischen Intermezzi von Andrina Bollinger und Levin Deger

FÜHRUNGEN

Samstag, 28. Januar, 15 Uhr mit Judith Bollinger
Sonntag, 12. Februar, 15 Uhr mit Lukas Spinner

Stiftung



Alfred und Margaretha Bolleter

**Ortsmuseum
Meilen**

www.ortsmuseum-meilen.ch

Das FUCHSLOCH wird

3



Obere Kirchgasse 22
8706 Meilen
076 682 32 44

Freitag, den 3.2.2017

DISCO PARTY

16.00 – 18.00 Uhr für 5- bis 7-Jährige
18.30 – 20.30 Uhr für 8- bis 10-Jährige

15 CHF
inkl. Getränke
und Snacks

Anmeldung unter:
fuchsloch.meilen@gmail.com

Samstag, den 4.2.2017

Eltern-Kind-Singen

9.30 – 10.30 Uhr
11.00 – 12.00 Uhr
Für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren

15 CHF



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

